# Pressemitteilung Pink Lady® Deutschland

**Pink Lady® Europe: Von der Bestäubung zum Apfel**

**Die Zeit der Apfelblüte neigt sich in den Pink Lady Obstgärten dem Ende zu. Der Schutz und die Bestäubung der Blüten sind zwar ausschlaggebend für die Entwicklung geschmackvoller Äpfel, aber die Arbeit im Obstgarten fängt jetzt erst richtig an: Aufspannen von Hagelnetzen, Auslichten der Blüten, ressourcenschonende Bewässerung und natürlicher Pflanzenschutz gehören zur täglichen Arbeit von über 2.600 Pink Lady Apfelbauern in Europa. Alles mit dem Ziel in Einklang mit der Natur zu wirtschaften.**

Stuttgart/Avignon, 20. Mai 2020. Der Pink Lady Apfel hängt länger am Baum als andere Apfelsorten: sieben Monate. Damit ist Pink Lady die erste Sorte, die im Frühjahr blüht und die letzte, die im Herbst geerntet wird. Während dieser Zeit werden die Äpfel besonders gepflegt, um langsam zu reifen und die einzigartigen Aromen zu entwickeln.

**Natürliche Bestäubung**

Die Apfelblüte dauert nur zwei bis zehn Tage. Um die optimale Bestäubung zu ermöglichen und sicher zu gehen, dass sich aus den Blüten Früchte bilden, kooperieren die Pink Lady Apfelbauern mit lokalen Imkern. Sie stellen Bienenkörbe in den blühenden Obstgärten auf. So können die Bienen Nektar für den blassgoldenen Apfelhonig sammeln und die Apfelblüten bestäuben. Nach und nach verschwinden jetzt die weißen Blüten an den Pink Lady Apfelbäumen, der Sommer ist da und die Entwicklung der Äpfel beginnt.

**Sorgfältige Handarbeit**   
Damit die Pink Lady Äpfel ihre geschmacklichen und sensorischen Eigenschaften voll entfalten können, haben die Obstbauern ein wachsames Auge: Sie entfernen beschädigte, kleine Früchte, sodass jeder Apfel genügend Platz zum Wachsen hat und das Gewicht auf den Ästen gleichmäßig verteilt ist. Um die Umwelt zu schützen und den Verbrauchern mit jedem Pink Lady Apfel gleichbleibende Qualität zu bieten, setzt der Verband vorwiegend auf natürliche Methoden zum Schutz der Obstgärten. „Alle Mitglieder von Pink Lady verpflichten sich zu einem verantwortungsbewussten Anbau. Das heißt, dass wir zum Schutz der Apfelbäume vorrangig natürliche Lösungen einsetzen. Der Erhalt der Artenvielfalt in den Obstgärten ist für uns der beste natürliche Schutz gegen Schädlinge,“ erklärt Hannes Moser, Pink Lady Apfelbauer aus Südtirol.

**Alternative Pflanzenschutzmethoden**Am Rand der Obstgärten gepflanzte Mischhecken oder aufgestellte Nistkästen tragen zum Schutz der Apfelbäume bei, denn sie bieten natürlichen Feinden der üblichen Apfelschädlinge ein Zuhause und stärken die Artenvielfalt. Bestimmte Schädlinge, wie beispielsweise den Apfelwickler, bekämpfen die Apfelbauern mithilfe von Lockstoffen. Diffusoren geben sogenannte Pheromone ab, die den Sexual-Lockstoffen der Weibchen gleichen. So werden die Männchen verwirrt und die Schädlinge an der Fortpflanzung gehindert. Im Sommer werden außerdem die Hagelschutznetze aufgespannt, sodass mögliche Schlechtwetterperioden den Pink Lady Äpfeln weniger anhaben können.

**Ressourcenschonende Bewässerung**Während der Wachstumsperiode der Äpfel ist die Bewässerung des Baumes besonders wichtig. Mithilfe von im Boden platzierten Sensoren können die Pink Lady Obstbauern genau ermitteln, welcher Apfelbaum Wasser benötigt. Die Tröpfchenbewässerung bringt dann das Wasser so nah wie möglich an die Wurzeln der Apfelbäume, um eine übermäßige Verdunstung zu vermeiden. Dieses System hat den Vorteil einer ressourcenschonenden Verwendung und Kontrolle der Wasserverteilung, und gewährleistet so die Entwicklung der Obstgärten ohne Ressourcen zu verschwenden.

**Ernte von Hand**

Zum Ende des Sommers werden überzählige Blätter vorsichtig von Hand entfernt, damit die Äpfel möglichst viel Sonnenlicht abbekommen. Der Pink Lady Apfel gehört zu den spätreifen Sorten, das heißt die Ernte findet erst Ende Oktober oder Anfang November statt. „Die Ernte erfolgt von Hand und in mehreren Durchgängen, da nur reife Früchte gepflückt werden. So dauert die Ernte insgesamt drei bis fünf Wochen. Wir achten auch darauf, dass wir nur bei trockener Witterung und von unten nach oben pflücken. Dadurch erhalten wir die Qualität der Früchte und verhindern, dass Äpfel aufeinander fallen und so Druckstellen entstehen“, erklärt Hannes Moser.

Im Winter verlieren die Bäume ihre Blätter. Dann befinden sie sich in der Winterruhe und somit in der Vegetationspause. Während dieser Zeit bereitet der Apfelbauer sie auf den nächsten Zyklus vor. Um den Baum zu kräftigen und um ihn im Gleichgewicht zu halten, schneidet er überflüssige Äste und Zweige weg. Diese aufwändige Handarbeit des Rückschnitts ist ausschlaggebend für die kommende Saison: Der Zyklus kann von Neuem beginnen.

Pink Lady® ist eine eingetragene und geschützte Marke.

Diesen Text sowie hochauflösendes Bildmaterial finden Sie zum Download unter:

<http://www.panama-pr.de/download/PinkLady-Arbeit-im-Obstgarten.zip>

**Pink Lady® Europe im Kurzprofil:**

Seit mehr als 20 Jahren gehören mehr als 2.600 Erzeuger, 90 Sortier- und Packstationen, 14 zugelassene Obstdistributoren und 12 Baumschulen in Frankreich, Spanien und Italien zum Non-Profit Verband Pink Lady® Europe. Das innovative Modell einer fairen und solidarischen Gemeinschaft ist für Obstbauern wie Händler ein erfolgreiches Modell, das eine gerechte Vergütung gewährleistet. Alle Pink Lady® Europe Mitglieder verpflichten sich zu einer verantwortungsbewussten Erzeugung und garantieren beste und strikt kontrollierte Qualität. Die Bauern widmen sich ihrer täglichen Arbeit mit Leidenschaft und höchster Präzision, um allen Feinschmeckern Äpfel mit einzigartigen geschmacklichen Qualitäten bieten zu können.

Weitere Informationen zu Pink Lady® auf [www.apfel-pinklady.com](http://www.apfel-pinklady.com) oder [www.pinkladyeurope.com](http://www.pinkladyeurope.com).

**Pressekontakt Deutschland:**

Christian Josephi

Panama PR

Gerokstraße 4

D-70188 Stuttgart

+49 711 664 75 97 10

c.josephi@panama-pr.de

**Pressekontakt International:**

Julia Savin

Association Pink Lady® Europe

145, Avenue de Fontvert

F-84130 Le Pontet

+33 4 90 33 65 02

julia.savin@pinkladyeurope.com